



Gib deine Stimme

FÜR BESSERE
RADWEGE IN ESSEN!

+ RADNETZE ;)

Das freundliche Bürger*innenbegehren in deiner Stadt



Inhaltsverzeichnis



Ziel - ein Wunschnetz für Essen	3
Zeitplan	4
Umsetzung Aufgaben auf Bezirksebene	5
Schritt 1: Ziele und Quellen identifizieren	6-10
Schritt 2: Luftlinien bestimmen	11-14
Schritt 3: Abgleich mit Haupttroutennetz und bestehender Infrastruktur	15-17
Schritt 4: Vorschläge erarbeiten	18
Anleitung uMap	19
Best Practices (Mainz und Hamburg)	20-27

Ein Wunschnetz für Essen



Idee

- lokale **Akteure** aus allen Stadtteilen der Stadt bringen ihr Wissen zusammen und entwickeln damit ein Wunschradnetz

Ziel:

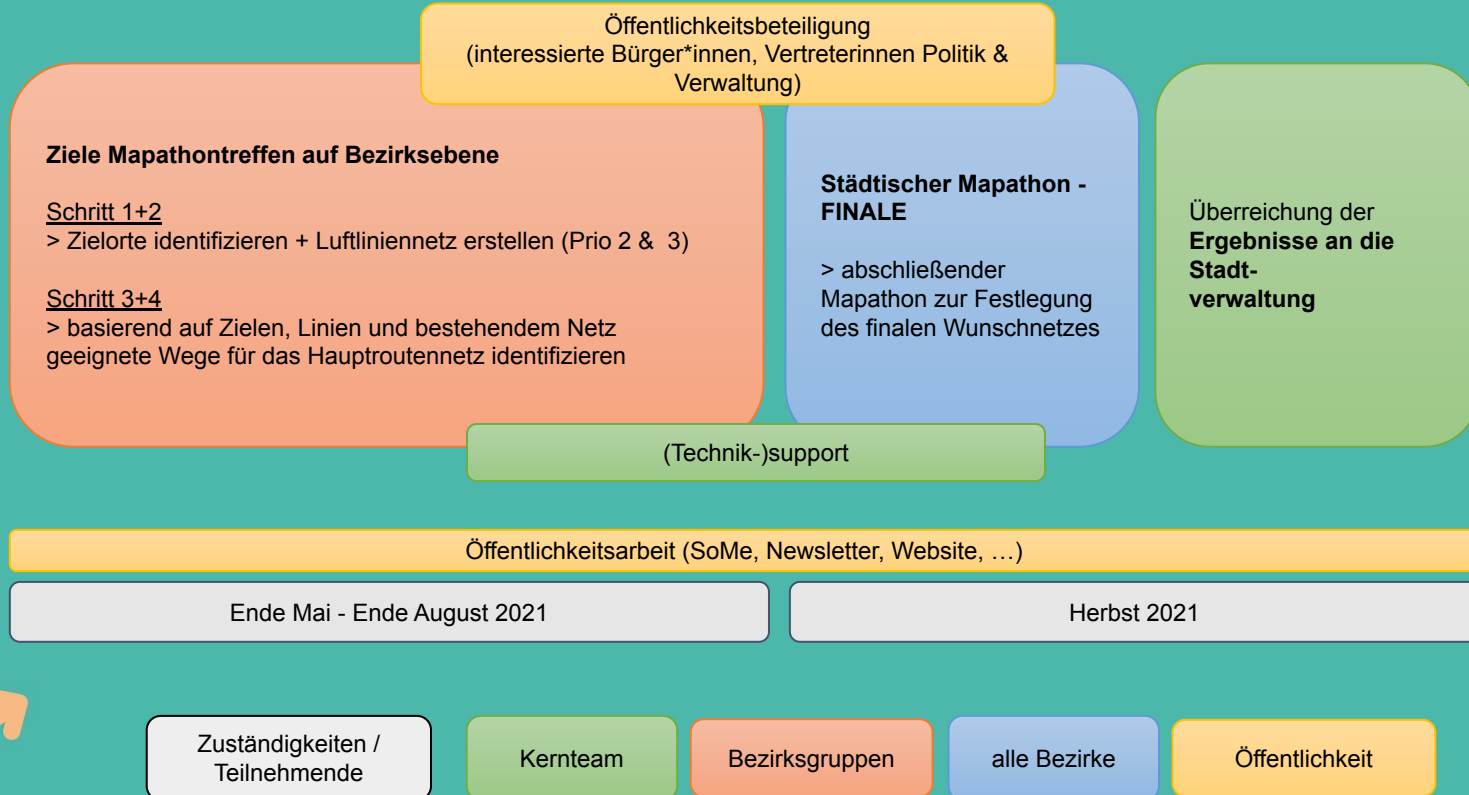
- das bestehende und geplante **Haupt- und Nebenrouten Netz in Essen überprüfen, ergänzen und verbessern**
(wichtig: nur Netzplanung, keine konkreten Infrastrukturmaßnahmen!)

Vorgehen

- **Entwicklung eines Wunschradnetzes**, das allen Einwohner*innen ermöglicht, zügig und sicher auf direktem Wege ihre Ziele zu erreichen.
- das Ergebnis wird der **Stadtverwaltung** übergeben

- Teilnahme der **Öffentlichkeit** an den Treffen und dem Mapathon ermöglichen durch
- **Bewerbung** des Prozess und der Termine auf SoMe, Website, Newsletter, ...
 - Link für die Veranstaltungen öffentlich machen
 - Einrichtung einer **Mail-Adresse** für Anmerkungen, Fragen, Beiträge, Rückmeldungen

Zeitplan / Prozess



Umsetzung Aufgaben auf Bezirksebene



1. Termin für erstes "Mapathon-Treffen" in der Bezirksgruppe festlegen (Termin wird veröffentlicht und Interessierte aus der Bevölkerung sind willkommen!)
2. die einzelnen Mapathon-Schritte werden auf Bezirksebene mit Darstellung in der bezirks-eigenen uMap-Karte durchgeführt (siehe Folien 7-19)
 - Ermitteln der wichtigsten Zielpunkte
 - Vernetzung mittels Luftlinien
 - Abgleich mit bestehendem Fahrradnetz

uMap-Karte

- die Karte ist bereits mit einigen Layern und Informationen ausgestattet
- jeder Layer kann an- und ausgeschaltet werden, je nach Bedarf

Unterstützung aus dem Mapathon-Kernteam



- Technischer Support uMap
- in jeder Bezirksgruppe ist ein Mitglied aus dem Kernteam, das bei Fragen weiterhelfen kann oder diese mit dem Kernteam bespricht



Schritt 1: Ziel- und Quellpunkte identifizieren



- Ziele und Quellen in der Stadt sind Orte, zu denen Menschen hin fahren oder von denen Menschen wegfahren
- diese sollen mit einem Markerpunkt auf der uMap lokalisiert werden
- Je nach ihrer Priorität gibt drei verschiedene Ziel-Kategorien (Liste auf Folie 8)
- Hinweise für die Umsetzung
 - Ziele mit Priorität 1 sind bereits in der uMap eingetragen (Stadtteilzentren (A-C) + Hbf)
 - Ziele mit Priorität 2 und 3 sollen in den Bezirksgruppen ermittelt und zusammengetragen werden (siehe Folie 9)
 - in der uMap-Karte sind bereits einige Zielpunkte enthalten
 - Stadtteilzentren
 - Schulen
 - Leihrad-Stationen
 - U-Bahnstationen



Wichtig:
Daten erheben keinen Anspruch auf
Vollständigkeit und sollten mit lokalem
Wissen kritisch geprüft bzw. ergänzt werden

Schritt 1: Ziel- und Quellpunkte identifizieren



Übersicht Kategorien Ziele & Quellen:

Prio 1

- Stadtteilzentren (A-C)
- Hbf

Prio 2

- Stadtteilzentren (D)
- Wohngegenden, die sonst noch nicht in der Nähe von Stadtteilzentren liegen (Bezirkswissen!)
- S-Bahnhöfe
- Universität
- Orte mit hoher Personenfrequenz (z.B. großer Arbeitgeber, große Kulturorte, ...)
(Bezirkswissen!)

Prio 3

- Stadtteilzentren (E)
- Freizeitorte (Parks, Kultur)
- öffentliche Einrichtungen (Ämter)

Hinweise:

- Liste ist nicht abschließend, sondern flexibel!
- Für die Erstellung der Luftlinien müssen nicht alle Layer angeschaltet sein; je nach Analysebedarf kann an- und ausgeschaltet werden

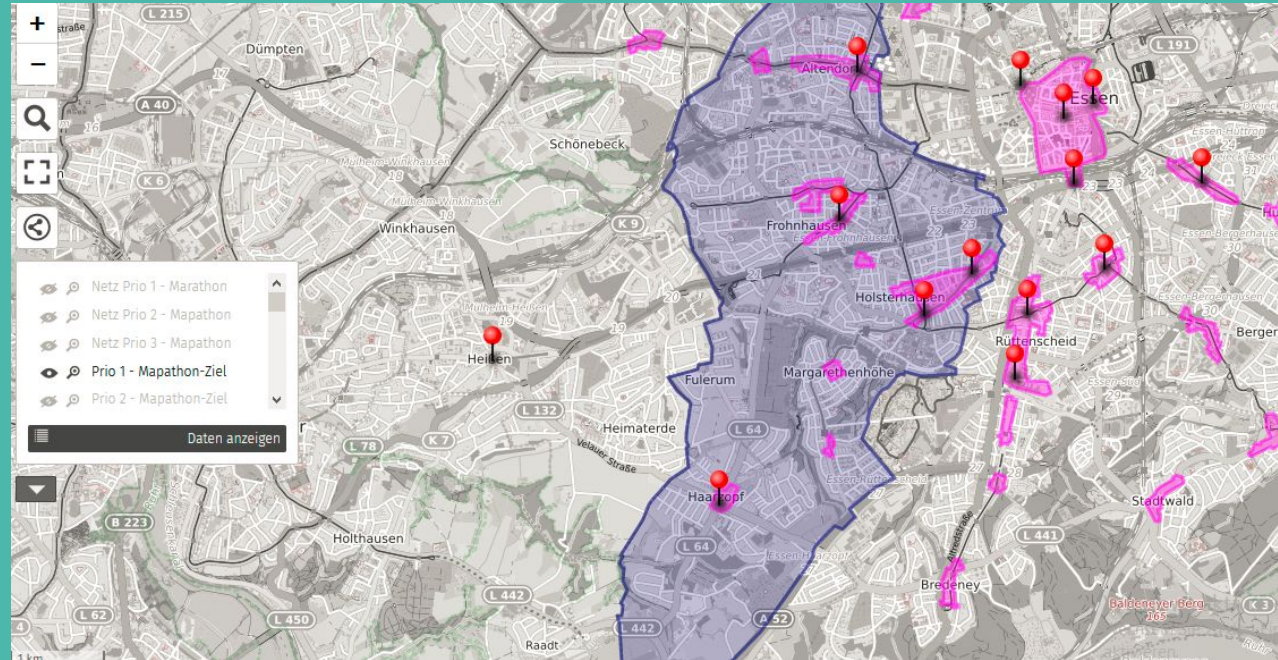
Bereits in uMap Karte enthalten:

- Stadtteilzentren
- Schulen
- U-Bahn Stationen
- Leihräder Stationen

Schritt 1.1: Ziel- und Quellpunkte Priorität 1



Ziele mit Priorität 1
-> sind schon eingetragen

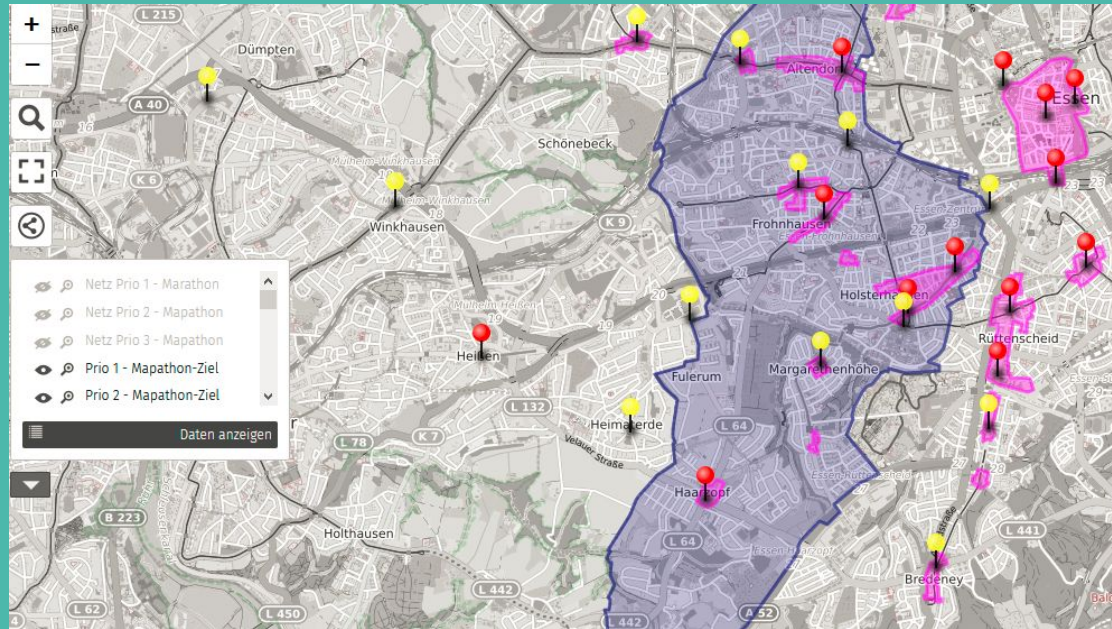


Schritt 1.2: Ziel- und Quellpunkte Priorität 2



Ziele mit Priorität 2

- Stadtteilzentren (D)
- Wohngegenden, die sonst noch nicht in der Nähe von Stadtteilzentren liegen (Bezirkswissen!)
- S-Bahnhöfe
- Universität
- Orte mit hoher Personenfrequenz (z.B. Universität, großer Arbeitgeber, große Kulturorte, ...) (Bezirkswissen!)

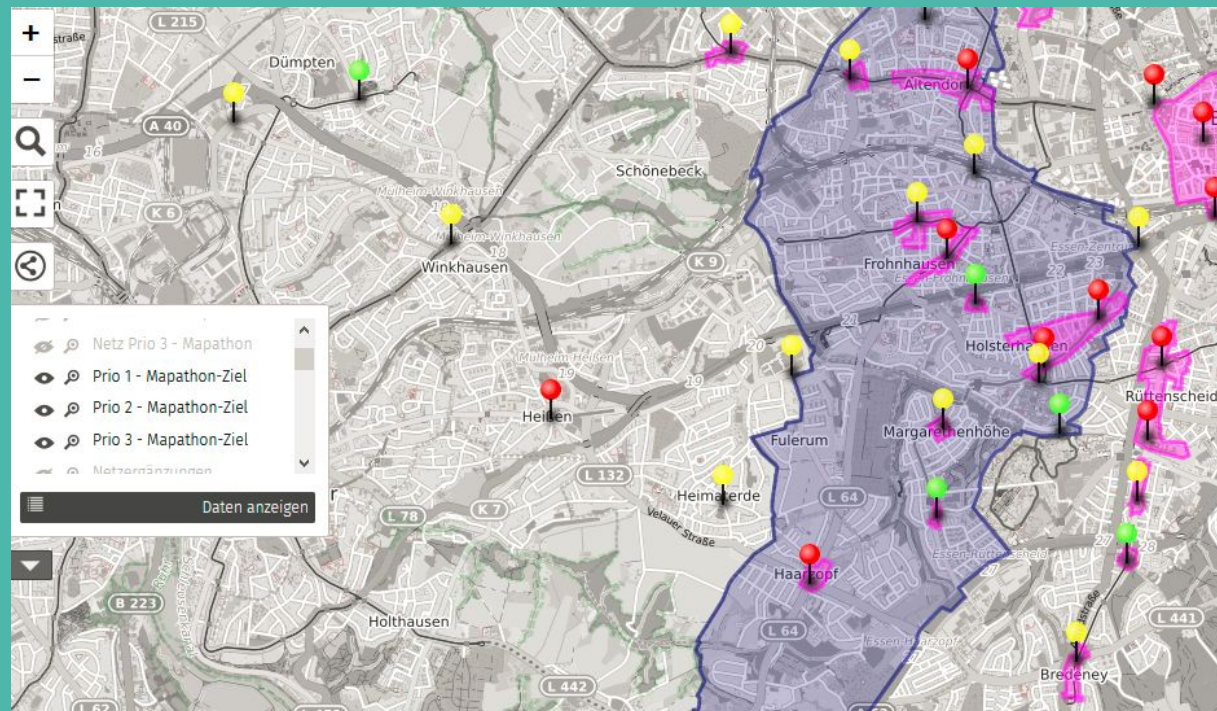


Schritt 1.3: Ziel- und Quellpunkte Priorität 3



Ziele mit Priorität 3

- Stadtteilzentren (E)
- Freizeitorte (z.B. Parks)
- öffentliche Einrichtungen (Ämter)



Schritt 2: Luftlinien ziehen



Schritt 2: Luftlinien ziehen

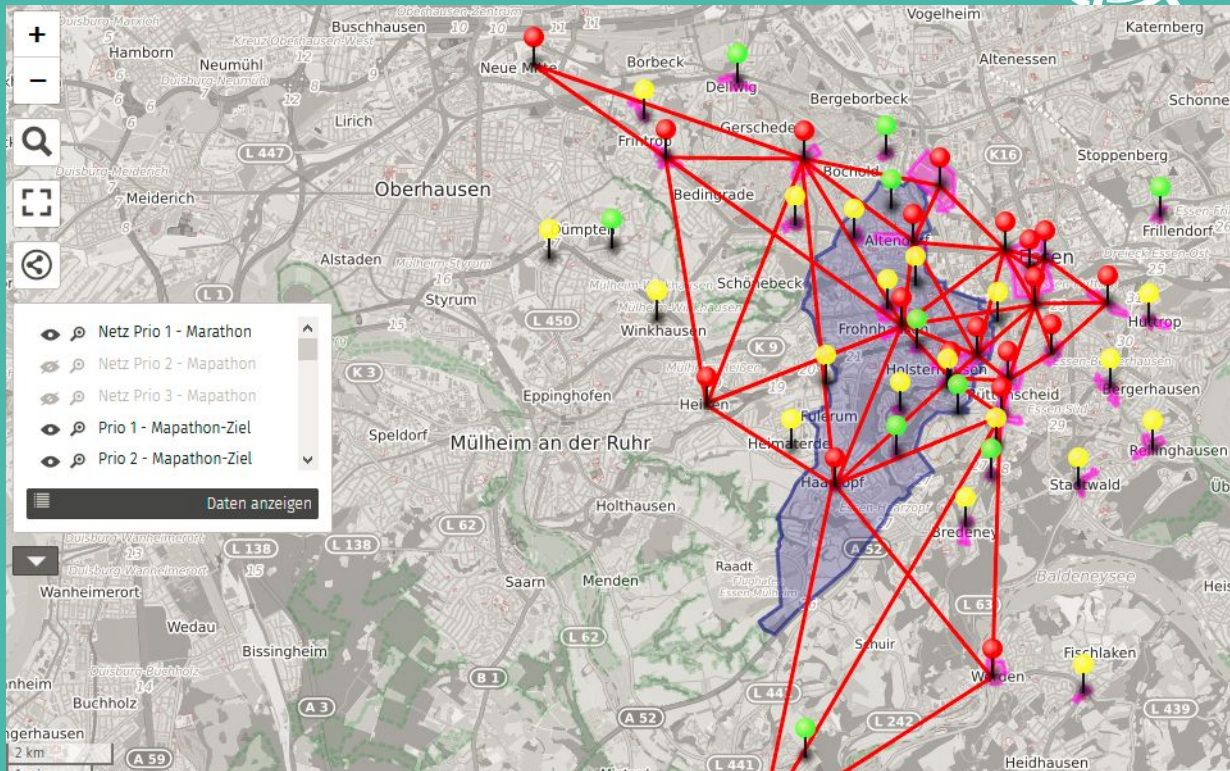
- die Ziele werden mit Luftlinien verbunden
- für die Erstellung der Luftlinien müssen nicht alle Layer angeschaltet sein, die Gruppe kann selbst entscheiden, welche Zielverbindungen relevant sind und Sinn machen
- die Luftlinien dienen später nur zur Orientierung, welche Verbindungen wichtig wären

Schritt 2.1: Luftlinien ziehen

Priorität 1



- Linien zwischen den Zielen der Priorität 1 ziehen

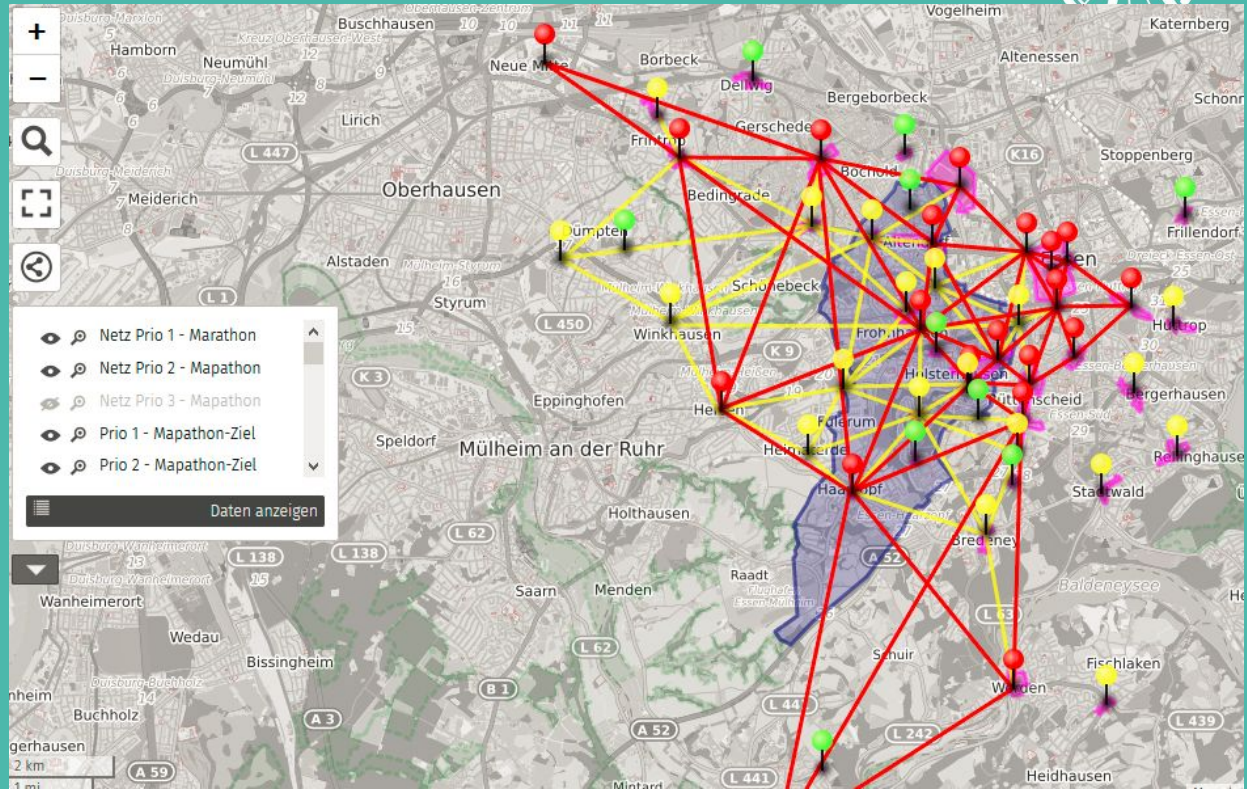


Schritt 2.2: Luftlinien ziehen

Priorität 2



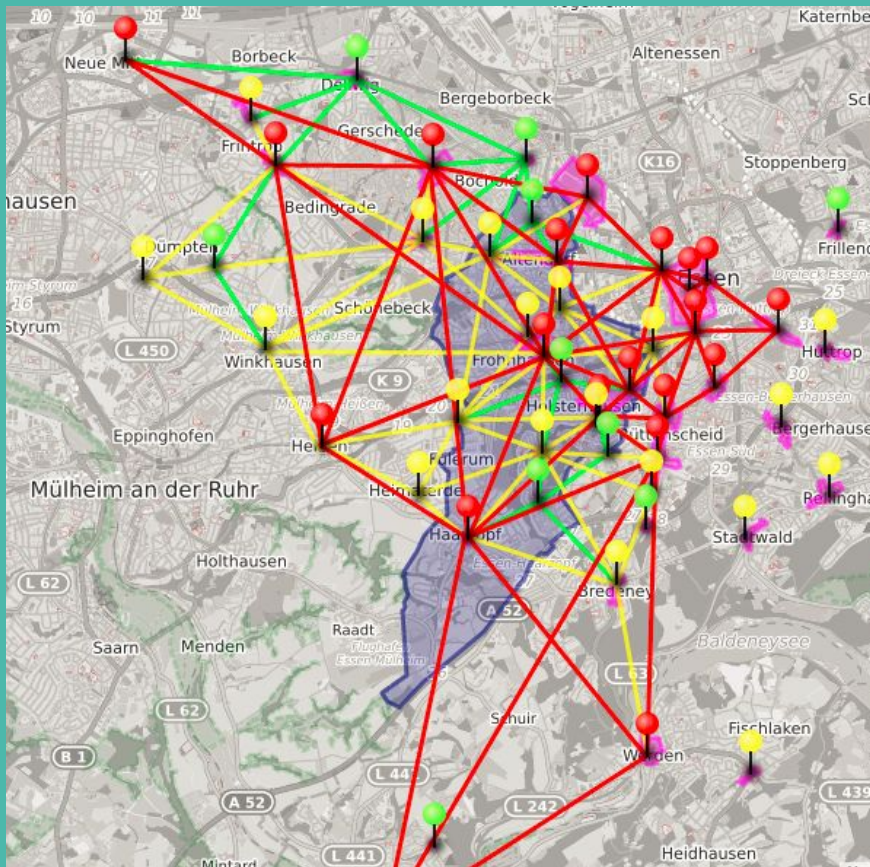
- je nach Bedarf Linien zwischen den Zielen aus Priorität 1 und 2 ziehen



Schritt 2.3: Luftlinien ziehen Priorität 3

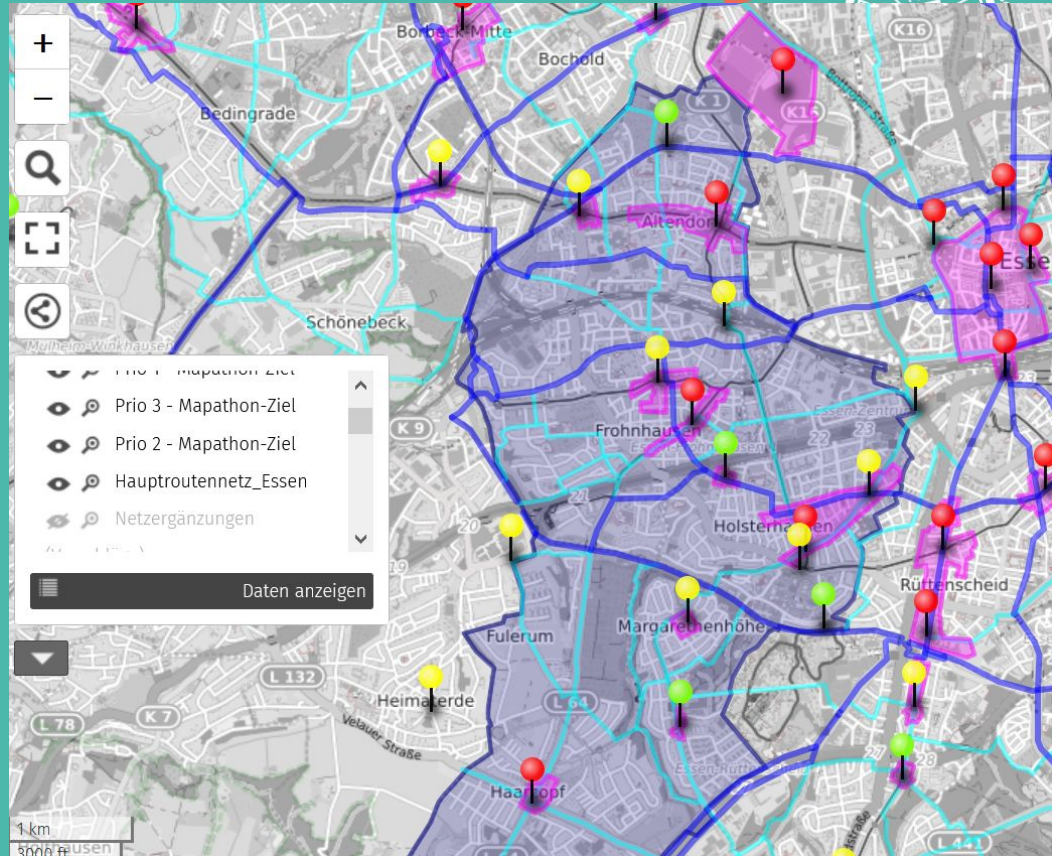


- je nach Bedarf Linien zwischen den Zielen aus Priorität 1, 2 und 3 ziehen



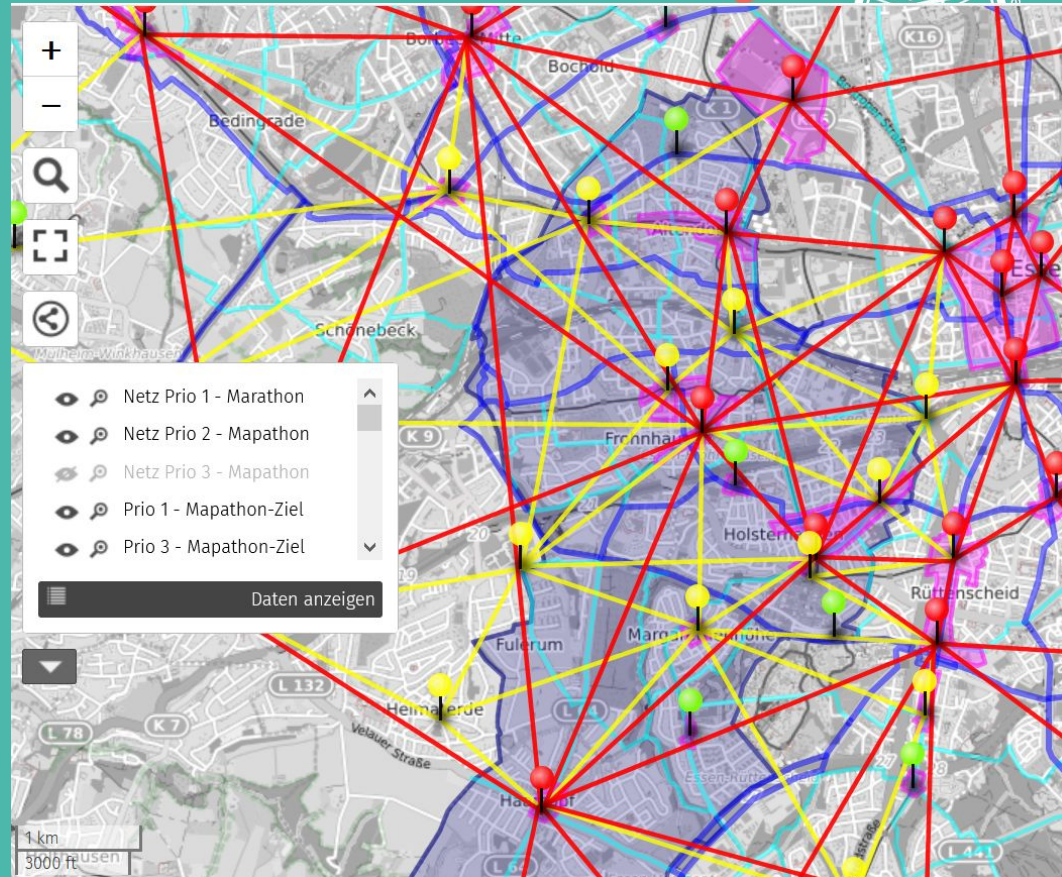
Schritt 3.1: Abgleich Haupt- und Ergänzungsnetz

- die Layer für das Haupt- und Ergänzungsroutennetz zeigen die geplanten und teilweise schon umgesetzten Routen
- zusammen mit den eingetragenen Zielen und Luftlinien aus Schritt 1 und 2 können fehlende oder ungünstige Verbindungen im bestehenden Netz identifiziert werden



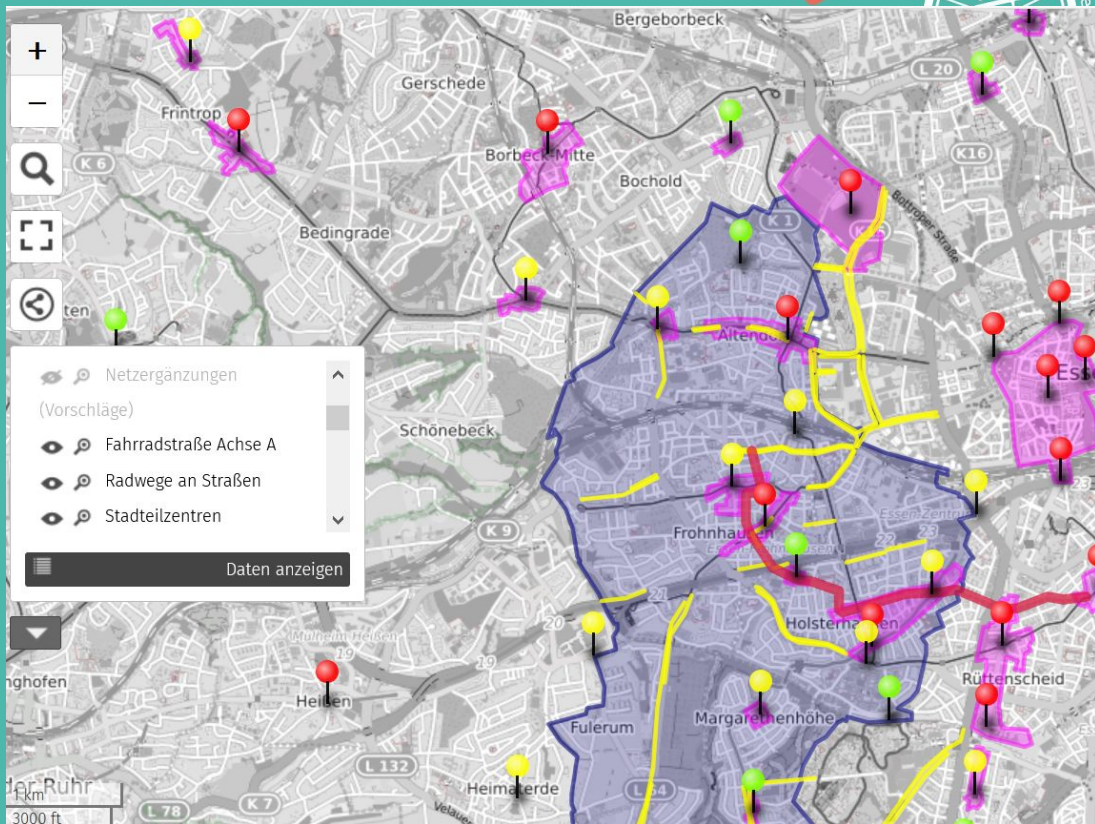
Schritt 3.1: Abgleich Haupt- und Ergänzungsnetz

- in diesem Schritt wichtig: die Layer der Luftlinien können aus Gründen der Übersichtlichkeit auch ausgeschaltet werden



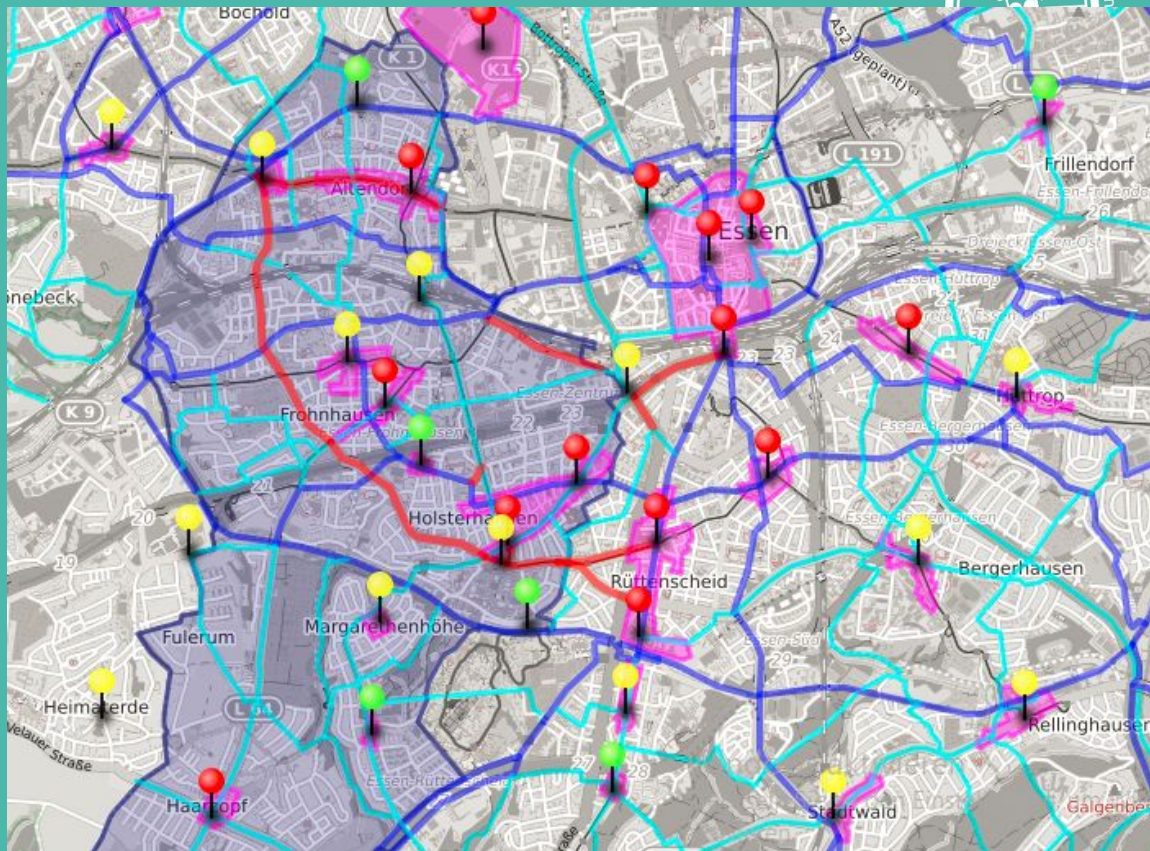
Schritt 3.2: Abgleich mit bestehender Infrastruktur

- der Abgleich mit der bereits realisierten Infrastruktur zeigt Lücken auf, die besonders dringend geschlossen werden müssen
- es kann sein, dass der Layer in uMap nicht vollständig ist - dann bitte mit dem lokalen Wissen ergänzen



Schritt 4: Vorschläge erarbeiten

- basierend aus den Erkenntnissen aus den Schritten 1-3 können im 4. Schritt die Vorschläge für Netzergänzungen und Lückenschlüsse in der Karte eingetragen werden



uMap Anleitung



Einen Marker zeichnen

Eine Linie zeichnen

Eine Fläche zeichnen



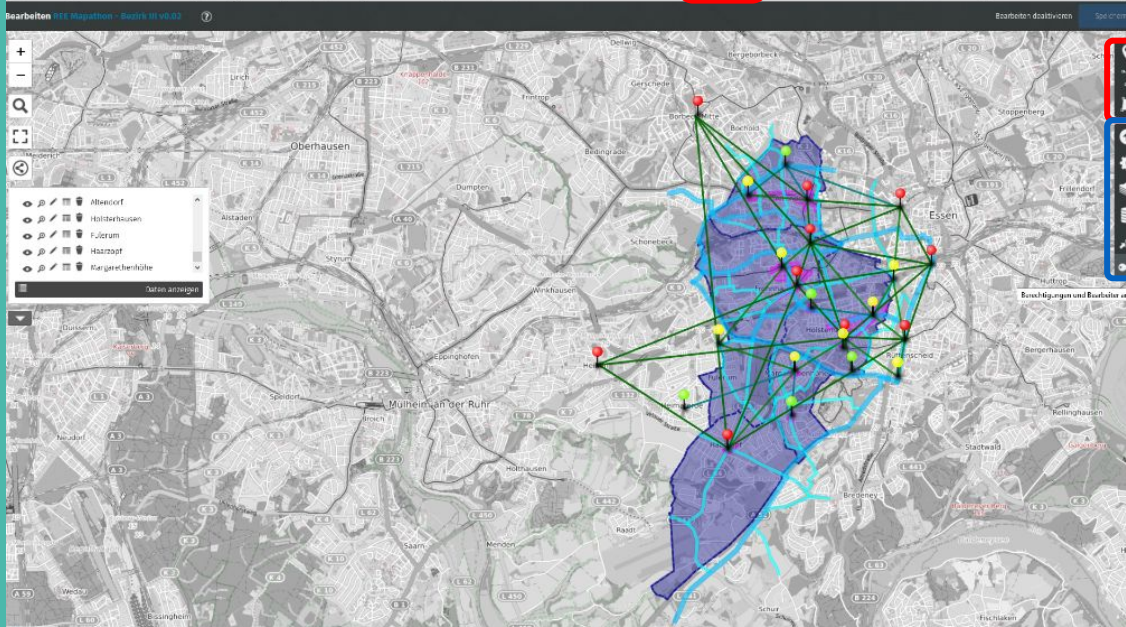
Bearbeiten



Ortsnamen suchen



Ebenen einblenden
/ vergrößern



Import



Einstellungen



Hintergrundkarte



Ebenen verwalten



Berechtigungen ändern

Hinweis:

Zwar gibt es in uMap die Funktion, Berechtigungen und Bearbeiter einzustellen (Symbol), doch leider arbeitet sie fehlerhaft. Deshalb ist es derzeit nicht möglich, mit mehreren Accounts an einer Karte zu arbeiten. Wir empfehlen, dass ein Verantwortlicher bzw. eine Verantwortliche je Stadtbezirk mit einem Account die Stadtbezirks-Karte erstellt.

uMap Anleitung



Legende der Markierungen

- Voreinstellungen sind bereits in den entsprechenden Layern definiert.
- Für die Arbeit in den Bezirksgruppen sind keine Anpassungen der Einstellungen mehr erforderlich.

	Layer-Name	Markierung	Farbe	Bildzeichenform	Zweck	Beispiele
Ziele	Prio 1 - Maphathon-Ziel		Red	Stecknadel	Ziele mit höchster Priorität	Stadtteilzentren (A-C), Hauptbahnhof
	Prio 2 - Maphathon-Ziel		Yellow	Stecknadel	Ziele mit hoher Priorität	Stadtteilzentren (D), Wohngegenden, S-Bahnhöfe, Universität, Orte mit hoher Personenfrequenz (z.B. großer Arbeitgeber, große Kulturorte, ...)
	Prio 3 - Maphathon-Ziel		Chartreuse	Stecknadel	Ziele mit mittlerer Priorität	Stadtteilzentren (E), Freizeitorde (Parks, Kultur), öffentliche Einrichtungen (Ämter)
Luftlinien	Netz Prio 1 - Maphathon		Red	Standard	Luftlinienverbindung	Netz zwischen: Prio 1 zu Prio 1
	Netz Prio 2 - Maphathon		Yellow	Standard	Luftlinienverbindung	Netz zwischen: Prio 2 zu Prio 1 / Prio 2 zu Prio 2
	Netz Prio 3 - Maphathon		Lime	Standard	Luftlinienverbindung	Netz zwischen: Prio 3 zu Prio 2 (nächst gelegene Punkte)
Wunsch	Netzergänzungen (Vorschläge)		DarkRed	Standard	Wunsch-Routennetz	
Aktuelles Netz	Hauptrouthenetz		Blue	Standard	Bestehendes Hauptrouthenetz	
	Ergänzungsnetz		Aqua	Standard	Bestehendes Ergänzungnetz	
	Fahrradstrasse Achse A		Crimson	Standard	Bestehende Fahrradstrassen	
	Radwege an Straßen		Yellow	Standard	Bestehende Radwege an Straßen	
Infrastruktur	Essen		Dark Blue	Fläche	Stadtgebiet	
	Bezirk ...		Dark Blue	Fläche	Lage der jeweiligen Bezirksgebiete	
	Stadtteilzentren		Magenta	Fläche		
	Gewerbegebiete		RosyBrown	Fläche		
	Schulen			Symbol		
	Bushaltestellen		Yellow	Kreis		
	Straßenbahnhaltestellen		RoyalBlue	Kreis		
	U-Bahnstationen			Symbol		
	Attraktionen			Symbol		zB Zollverein, Villa Hügel, Denkmäler...
	Halden			Symbol		zB Schurenbachhalde
	Kindergärten			Symbol		
	Leihradstellen			Symbol		
Museum			Symbol			
S-Bahn-Stationen			Symbol			

Best Practice (Mainz)

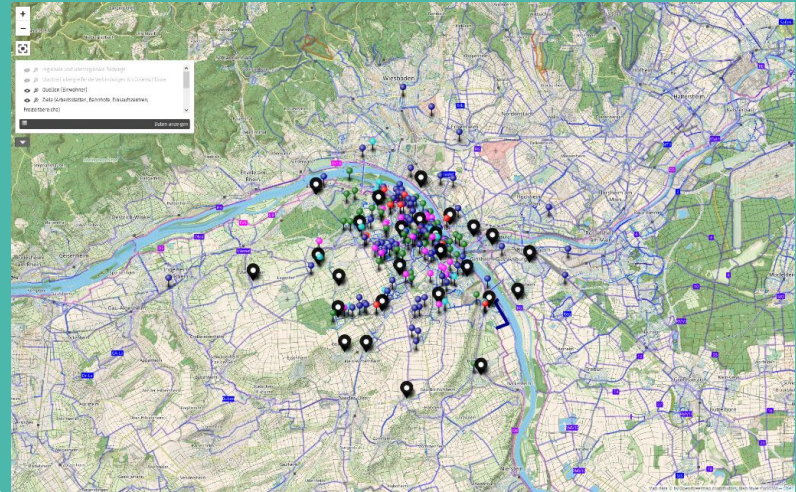


Quellen:

- Stadtteile
- Wohnquartiere
- ÖPNV-Knoten (Bahnhöfe) über die Pendler*innen die Stadt betreten

Ziele:

- Unter Zielen verstehen wir alle Punkte, die häufig mit dem Fahrrad (oder einem anderen Verkehrsmittel) erreicht werden wollen.
- Als bedeutend werden Ziele angesehen, wenn sie mehr als 250 Beschäftigte und/oder Besucher pro Tag aufweisen und häufig auch von anderen Stadtteilen aus angesteuert werden.
- Ziele, die gewöhnlich aus kurzer Entfernung erreicht werden (beispielsweise Nahversorger) stehen nicht im Fokus des Mapathons.



- Betriebs-/Arbeitsstätten
- Ausbildungsstätten
- Betreuungseinrichtungen
- Bankzentralen
- Facharztpraxen
- Kliniken
- Einkaufszentren
- Freizeiteinrichtungen
- ÖPNV-Knoten (über die Pendler die Stadt verlassen)

Best Practice (Mainz)



Verbindungen:

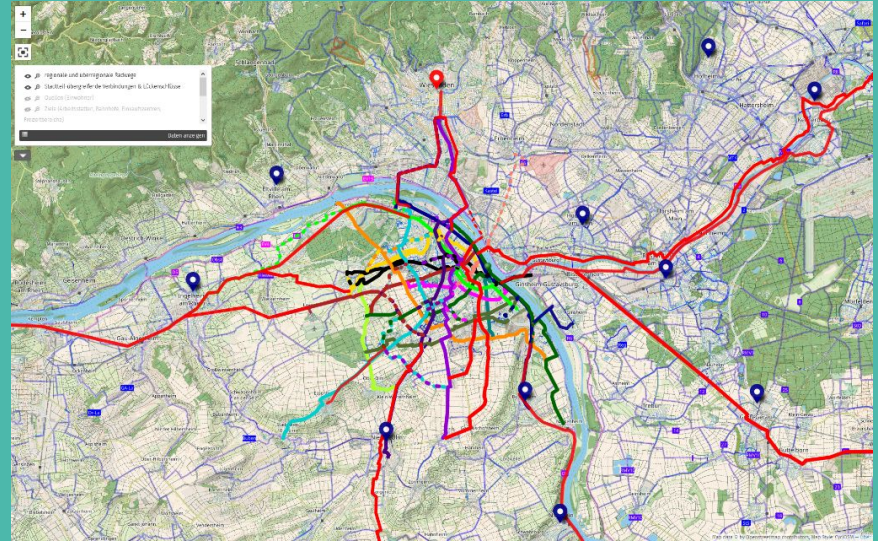
- stadtteil-übergreifende Verbindungen
- Lückenschlüsse
- überregionalen Verbindungen

Ziele:

Der Mapathon soll aufzeigen, welche Verbindungen benötigt werden und nicht, welche Verbindungen es schon gibt!

Deshalb sollen sich die Verbindungen nicht an dem bestehenden Rad- oder Straßennetz orientieren. Die vorgeschlagenen Verbindungen sollen jedoch prinzipiell umsetzbar sein, weshalb die entstehenden Radstrecken meist entlang bekannter Wege führen werden. Dennoch sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Sollte beispielsweise eine Brücke oder ein Tunnel die

Situation an einer Stelle entscheidend verbessern, so wird diese gerne mit in die Karte aufgenommen.



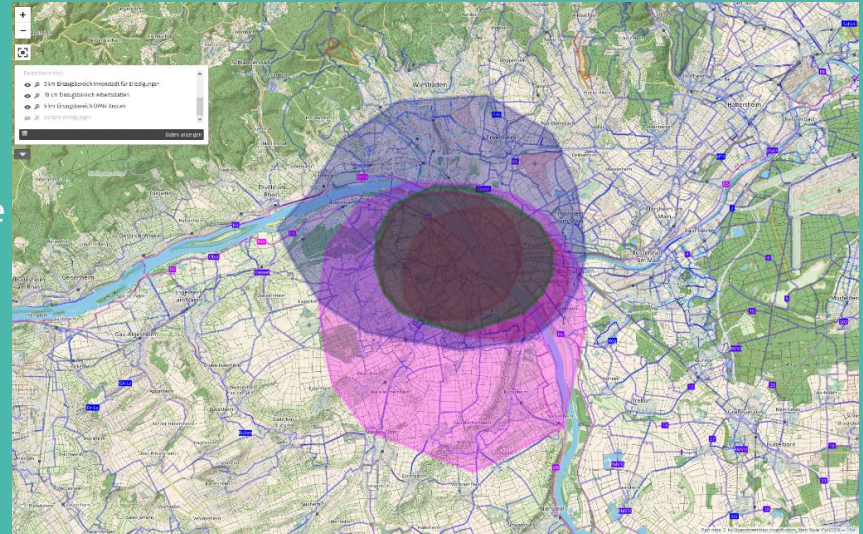
Best Practice (Mainz)



Einzugsgebiete:

- Für Pendler zur Arbeitsstätte: 10 km,
- Für Pendler zu/von ÖPNV-Knoten: 5km,
- Für Erledigungen: 5km.

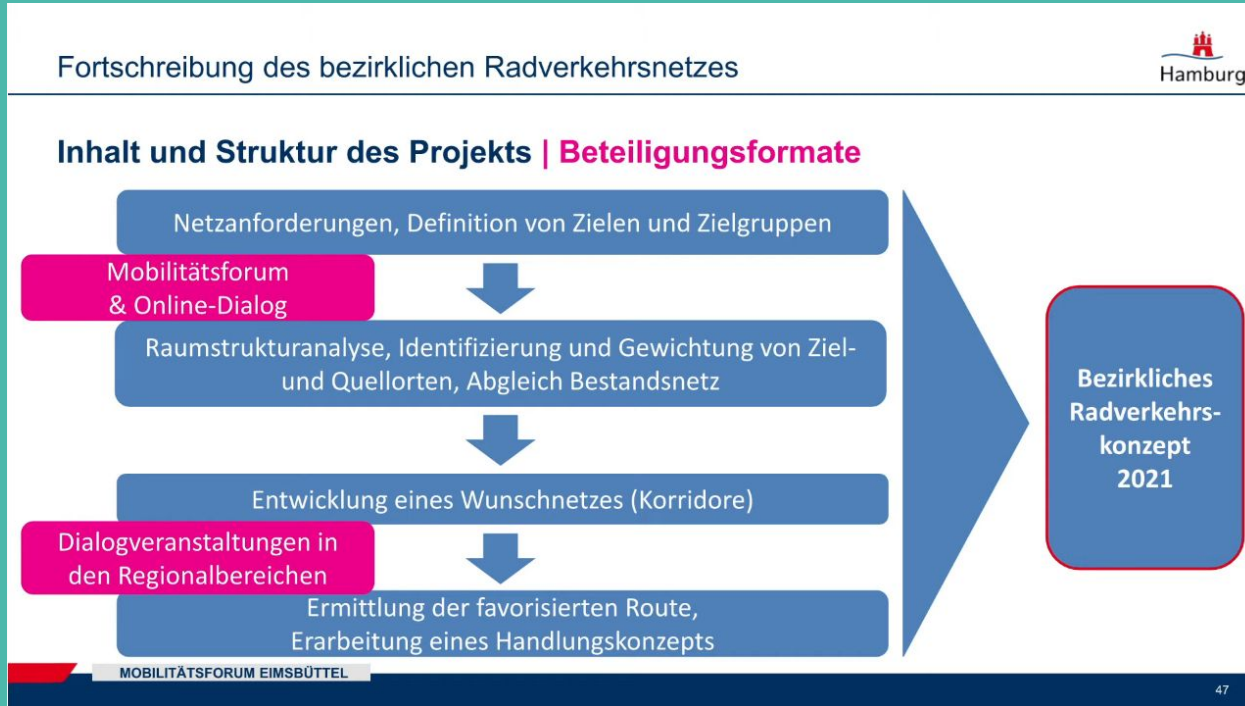
Neben Quellen, Zielen und Verbindungen sind auch verschiedene Einzugsbereiche in der Karte eingezeichnet. So soll aufgezeigt werden, über welche Distanzen typischerweise die dargestellten Stadtteil-übergreifenden Verbindungen genutzt werden.



Grundlage:

Typische Radien aus dem Fahrradmonitor 2017

Best Practice (Hamburg)



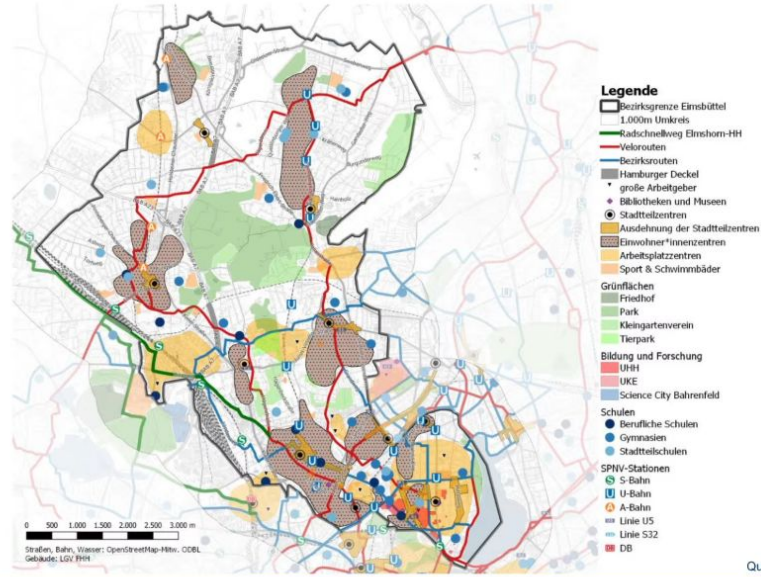
Best Practice



Fortschreibung des bezirklichen Radverkehrsnetzes



Raumstrukturanalyse



Best Practice

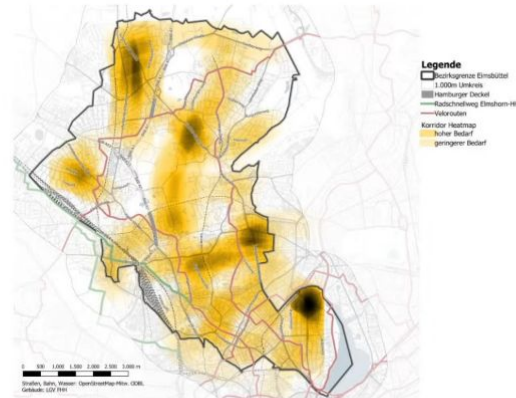
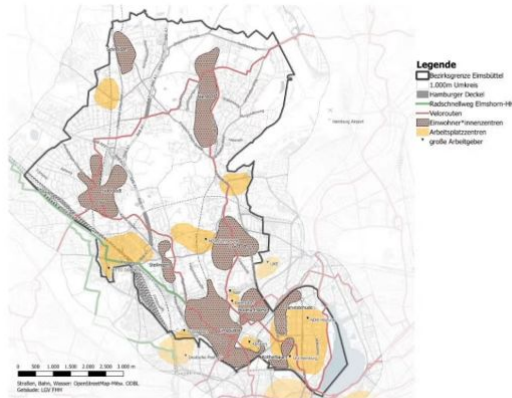


Fortschreibung des bezirklichen Radverkehrsnetzes



Arbeitsgruppe 1

Quell- und Zielorte, Priorisierung



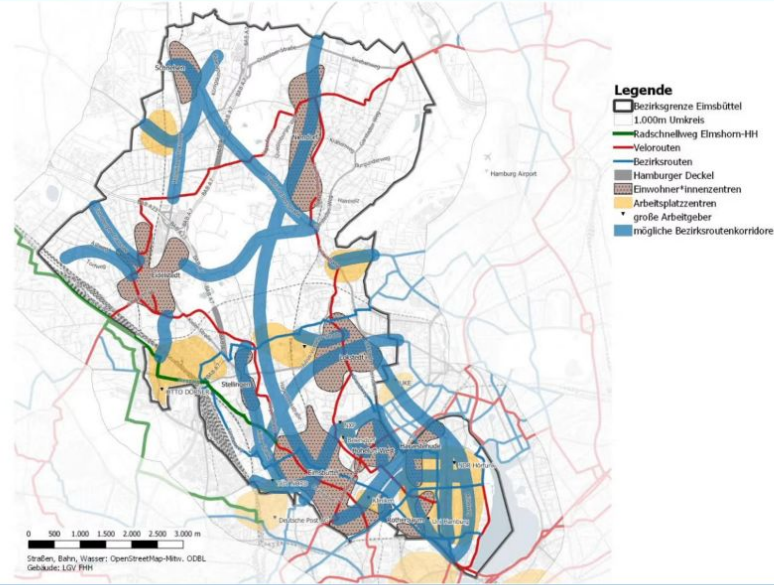
Best Practice



Fortschreibung des bezirklichen Radverkehrsnetzes



Entwicklung eines Wunschnetzes



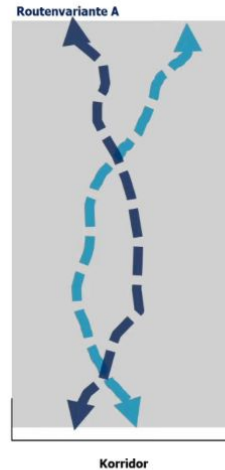
Best Practice



Fortschreibung des bezirklichen Radverkehrsnetzes



Ermittlung der Favorisierten Route



Vergleich aller Routen im Korridor



Bestandsaufnahme/ Qualität der Routen




Machbarkeit von einer fahrradgerechten Umgestaltung



Abwägung Machbarkeit, Kosten und Nutzen



Quelle: ARGUS



**Vielen Erfolg bei der
Umsetzung und viel Erfolg bei
Euren Bezirksmapathons!**



www.radentscheid-essen.de
mapathon@radentscheid-essen.de

Twitter, Facebook, Insta

